

Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

6. Jahrgang 2004

kostenlos

Ausgabe 21

Oktober 2004

Fahrt zum Rennsteigtunnel

Am 14.08.04 war es endlich soweit. Wir trafen uns am Gerätehaus der FFW-Marbach und nach kurzer Autofahrt erreichten wir das Reiseziel, den Rennsteigtunnel. Über dieses Bauwerk und seine Technik hatten wir schon viel gehört. Beim Durchfahren des Tunnels wurde uns erst einmal bewusst, was 7 km Streckenlänge bedeuten. Es ist beeindruckend, was dort baulich geschaffen worden ist. Nach der Durchfahrt kamen wir zur Sicherheitszentrale, welche außerhalb angeordnet ist. Ein Mitarbeiter erklärte uns zunächst verschiedene Sicherheitsvorschriften und Vorkehrungen, so z. B. den Sinn und Zweck der Notausgänge. Hierdurch ist es Personen im Brandfall möglich, sich selbst zu retten, ferner können Rettungskräfte schnell und zielgerichtet zu Gefahren- oder Unfallstellen gelangen. Weitere Vorkehrungen sind unter anderem Rauch- und Brandmelder sowie Pannensbuchten bei Fahrzeugdefekten. Werden die Buchten benutzt oder werden Notausgänge von Hand geöffnet, so schaltet eine Kamera zwecks Überwachung auf den

betroffenen Bereich. Ferner erfolgt in der Überwachungszentrale ein optischer und akustischer Alarm. Damit ist es möglich, jeden Vorgang von Anfang an zu überwachen.

Nachdem all unsere Fragen beantwortet waren, durften wir noch die Fahrzeughalle besichtigen. Hier stehen zwei, eigens für Tunneleinsätze ausgestattete Rettungsfahrzeuge.

Nach dem Ende der Besichtigung stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Anschließend fuhren wir mit den Autos, welche von Herrn Ludwig und Herrn Faustmann gelenkt wurden, zum Meerwasseraquarium nach Zella-Mehlis. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den beiden „Busfahrern“ für Ihre Unterstützung bedanken.

Natürlich auch Dank an die Jugendwarte - sie haben es wieder einmal geschafft, uns einen von vielen Höhepunkten des Jahres zu präsentieren.

Christian Schaake, Sebastian Vogl

Übergabe des neuen LF 16/12

Seit Juni 2004 ist es schon in Dienst gestellt, dass neue Löschgruppenfahrzeug 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr Erfurt-Marbach.

Am 18.09.2004 war es nun endlich soweit. Das Fahrzeug wurde offiziell an die Kameraden zur Nutzung übergeben. Natürlich haben die Floriansjünger ein so freudiges Ereignis mit einem entsprechenden Fest gefeiert.

Auftakt war am Freitag ein gemütliches Beisammensein bei Musik am Schwedenfeuer. Der Sonnabend begann mit dem traditionellen Frühschoppen.

Gegen 11.00 Uhr zogen die Kameraden von Erfurt- und Petersberg-Marbach gemeinsam in unsere Kirche zum Ökumenischen Gottesdienst, der von Pfarrer Wild und Pfarrer Ludwig (Petersberg) abgehalten und durch den Chorverein festlich umrahmt wurde.

Am Nachmittag erfolgte dann die offizielle Übergabe des Fahrzeuges durch den amtierenden Amtsleiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Dr. Roland Goertz. Gleichzeitig wurden die Schlüssel des alten Löschfahrzeuges

symbolisch zurückgegeben. Anschließend wurde das Fahrzeug durch die Pfarrer Wild und Ludwig geweiht mit der Bitte, dass das neue Fahrzeug die Floriansjünger immer wieder gesund und vollzählig zum Feuerwehrhaus nach Marbach zurückbringen möge.

Es folgten die Grußworte der Ehrengäste und Vereinsvorsitzenden, wobei ich die Vertreter der Städte Erfurt und Petersberg, Herrn Mlejnek und Herrn Schwidessen, hervorheben möchte.

Den Nachmittag rundete ein Rahmenprogramm, mit Feuerwehrtechnik, Fettexplosionen und anderen Vorführungen ab. Für die Kleinen gab es eine FeuerwehrAuto-Hüpfburg. Auch die Jugendfeuerwehr hatte sich einiges für die jungen Besucher einfallen lassen.

Der Tag klang mit einem Tanzabend und dem Auftritt der Marbschen Stickmixers aus.

Alles in allem ein gelungenes Fest - nur über einige Besucher mehr hätten sich unsere Kameraden sicher gefreut!!!

Horst-Rainer Ludwig



Informationen in Kurzform

Notrufe

| | |
|--|------------|
| Polizei | 1 10 |
| Polizeirevier Nord | 78 40-0 |
| Feuerwehr und Rettungsstelle | 1 12 |
| Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT | 7 41 51 16 |
| Notfallambulanz der KVT | 22 49 90 |
| Krankentransport | 7 41 51 15 |
| Kinderärztlicher Notfalldienst | 7 41 51 16 |
| Notruf bei Vergiftungen | 73 07 30 |
| Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung | 7 81-0 |
| Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung | 6 54-0 |
| Gasnotruf Stadtwerke | 6 71 92 03 |
| Stromversorgung Stadtwerke | 5 64 10 00 |
| Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke | 5 11 13 |
| Umwelttelefon | 6 46 31 43 |
| Tierheim | 7 46 21 05 |
| Frauenhaus | 7 46 21 45 |
| Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb: | 7 81 41 42 |

Vereine

| |
|---|
| Burschenverein „Einigkeit“ e.V. Maik Franke Telefon 01 62 / 9 12 02 42 |
| MKC „Marbacher Karnevals- club“ e.V. Andreas Schulz Telefon 03 61 / 7 85 23 14 |
| Marbacher Chorverein „Musica Viva“ e.V. Ekkehardt Taube Telefon 03 61 / 7 45 75 56 |
| Kirmesverein Salomonsborn e.V. Holm Leifer Telefon 03 62 08 / 7 76 23 |
| Reitverein Marbach e.V. Maik Bormann Telefon 03 61 / 7 85 22 13 |
| Heimatverein Salomonsborn e.V. Julia Gerster Telefon 03 62 08 / 7 01 55 |
| IGMV Wolfgang Bachmann Telefon 03 61 / 7 45 78 17 |

Marbacher Schließchen

| | |
|---|-------------------|
| Gaststätte 99092 Marbach Merseburger Straße 1 Telefon 03 61 / 5 54 71 70 | |
| Di - Fr | 17.00 - 24.00 Uhr |
| Sa | 11.00 - 24.00 Uhr |
| So | 11.00 - 23.00 Uhr |
| Montag | Ruhetag |

| |
|--|
| SG Salomonsborn 04/ Marbach e.V. Rainer Frenzel Telefon 03 61 / 7 45 64 22 |
| Abteilung Frauengymnastik Danuta Gentsch |
| Freiwillige Feuerwehr Marbach e.V. Helmut Bogatz Telefon 01 73 / 7 46 80 63 |
| Bürgervereinigung Marbach e.V. Frank Goldmann Telefon 03 61 / 7 45 86 05 |
| Sportfreunde Marbach e.V. Hans-Paul Vogl Telefon 03 61 / 7 46 23 00 |
| Marbscher Bote e.V. Horst-Rainer Ludwig Telefon 03 61 / 7 85 23 08 |
| Annerose Gießler AG Heimatgeschichte Telefon 03 61 / 7 45 61 18 |

Hohe Warte

| | |
|--|-------------------|
| Gaststätte und Pension Salomonsborn Anger 55 Telefon 03 62 08 / 7 12 10 | |
| Mo - Fr | 17.00 - 23.00 Uhr |
| Sa | 11.00 - 23.00 Uhr |
| So | 11.00 - 21.00 Uhr |
| Mittwoch | Ruhetag |

Service-Spalte

| |
|--|
| Caracalla Marbach, Bergener Straße 18 Telefon 03 61 / 5 54 72 52 täglich geöffnet |
| Fahrschule Hofmann & Hofmann Marbach, Bergener Straße Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00 Di 17.00 - 18.30 Uhr Fr 16.00 - 18.00 Uhr |
| Florales Antje Freier Schwarzburger Straße Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr Di 12.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 13.00 Uhr |
| Friseursalon Bellargo Marbach, Bergener Straße 21 Telefon 03 61 / 7 46 01 98 Mo 10.00 - 19.00 Uhr Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr Sa 9.00 - 13.00 Uhr |
| Fleischerei Fritz im REWE Telefon 03 61 / 7 91 24 84 Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr Fr 8.00 - 19.00 Uhr Sa 8.00 - 12.30 Uhr |
| Bauernhof und Pension „Kronenburghof“ Salomonsborn, Kronenburgstr. 4 Telefon/Fax 03 62 08 / 7 12 94 Kronenburghof@web.de www.Kronenburghof.de |
| Versicherungsbüro Victoria Wolf-Dieter Klotz Hermann-Müller-Straße 1 Telefon 03 61 / 7 45 66 10 Mo + Mi 9.00 - 12.00 Uhr Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr |


Impressum

Herausgeber:
Der Marbsche Bote e.V.
Vorsitzender:
Horst-Rainer Ludwig
Bergener Straße 6
99092 Erfurt-Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 23 08
01 72 / 9 20 66 55
Fax 03 61 / 4 26 71 20
der_marbsche_bote@yahoo.de
Redaktionsleitung:
Horst-Rainer Ludwig
Anke Hertrich
Helga Keiser
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.
Alle redaktionellen Angaben
werden nach bestem Wissen und
Gewissen gemacht, aber ohne
Gewähr.
Druck:
design & druckcenter · mcs
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt
Auflage: 1.800 Stück
Erscheinungsweise: 4 x jährlich



**NUR UNSERE KUNDEN HABEN 17.000 MÖGLICHKEITEN,
SO GÜNSTIG GELD ABZUHEBEN.**

 Sparkasse
Mittelthüringen

Als Sparkassenkunde kommen Sie immer und überall an Ihr Geld. Denn bundesweit stehen über 17.000 Sparkassen-Geldautomaten, an denen Sie günstig abheben können. Täglich bis 500 Euro.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Gemeindesommerfest

Am Samstag, den 28. August 2004 feierte die evangelische Kirchengemeinde ihr diesjähriges Sommerfest. Wir begannen mit einem Familiengottesdienst mit Schulanfängersegnung in unserer Kirche. Thema des Familiengottesdienstes war „Das Irgendwie Anders Sein“, ein sehr aktuelles Thema der heutigen Zeit. Nach dem Gottesdienst saßen alle Gäste bei Kaffee und leckerem Kuchen im Gemeindehaus beisammen. Unsere Katechetin, Frau Susanne Lazay mit ihren Helfern, lud die Kinder danach zu Spielen und tollen Bastelangeboten ein. Ein Höhepunkt un-

seres gelungenen Nachmittags war das Plündern unseres heiß begehrten Zuckertütenbaumes, der auf wundersame Weise in unserem Pfarrgarten gewachsen war. Auch alle Nichtschulanfänger konnten bei einem Quiz rund um unsere Kirche eine Zuckertüte gewinnen. Als krönenden Abschluss hatten wir wieder unseren Zauberer bestellt, der nicht nur unsere kleinen Gäste begeisterte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Kuchenbäcker und Helfer, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!

Annegrit Goldmann

Foto: Horst-Rainer Ludwig



3. Oktober – Erntedankfest

Nun danket alle Gott, mit Herzen Mund und Händen.

So beginnt ein sicher vielen bekannter Choral, der in den Kirchen zu Gottesdiensten gesungen wird. Und in der Tat, wenn wir unser Leben betrachten, dann haben wir alle, trotz mancher Probleme, Grund zur Dankbarkeit. Wir feiern die Einheit unseres Landes, und die zentralen Feierlichkeiten für ganz Deutschland finden dieses Jahr am 3. Oktober in Erfurt statt. Doch noch mehr. Wir können beruhigt in den Winter gehen, denn die Ernte dieses Jahres ist sicher eingebracht. Der Fleiß und die Mühen vieler

Menschen haben sich gelohnt. Trotz mancher schlimmen Unwetter, die sich dieses Jahr gehäuft haben, ist doch genügend Vorrat angelegt. Wer dankt, der denkt, wer dankt weiß, dass dies nicht selbstverständlich ist. Diesen Dank wollen wir in einem ökumenischen Gottesdienst zum Ausdruck bringen und Gott weiter um seinen Beistand und Hilfe bitten. Alle sind herzlich zum Erntedankgottesdienst eingeladen.

Wir bitten, die Erntegaben am Samstag, den 2. Oktober, in Marbach und in Salomonsborn in der Zeit von 14.00-17.00 Uhr in die Kirche zu bringen.

Ev. Gottesdienste Marbach

| | | |
|--------------|--|-----------|
| 3. Oktober | Erntedankfest, Ökumenischer Gottesdienst | 14.30 Uhr |
| 10. Oktober | | 10.00 Uhr |
| 24. Oktober | | 10.00 Uhr |
| 7. November | | 10.00 Uhr |
| 21. November | Totensonntag | 10.00 Uhr |

Salomonsborn

| | | |
|--------------|--------------------|-----------|
| 3. Oktober | Erntedankfest | 10.00 Uhr |
| 17. Oktober | | 10.00 Uhr |
| 31. Oktober | Kirmesgottesdienst | 11.15 Uhr |
| 14. November | Totensonntag | 10.00 Uhr |
| 21. November | Totensonntag | 11.15 Uhr |

Gruppen im Gemeindehaus

Montag

9.30 Uhr
Treff für Mütter mit Krabbelkindern

16.30 Uhr
Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr
Probe des Chorvereins
„Musica viva“

Dienstag

15.30 Uhr
Treff der Pfadfindergruppe

Mittwoch

17.00 Uhr Turngruppe 1
20.00 Uhr Turngruppe 2

jeden 2. Mittwoch im Monat
14.00 Uhr Seniorenkreis

donnerstags

Christenlehre bei Frau Lazay
15.30 Uhr Vorschulkreis
16.30 Uhr Schülerkreis

Konfirmandenunterricht.

Der Konfirmandenunterricht für die Klassen 7 und 8 hat begonnen. Er findet jeden Montag um 16.30 Uhr im Kirchengemeindehaus statt. Alle, die daran teilnehmen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Anfragen an Pfarrer Wild, Tel 7 85 22 93.

Kath. Gottesdienst der St. Severigemeinde Erfurt in Marbach:

jeden Sonntag 9.30 Uhr im Gemeinderaum St. Gertrud, Meuselwitzer Str. 5. Der Gemeindebrief der Dom- und Severigemeinde liegt für den jeweiligen Monat in St. Severi im Dom und in St. Gertrud aus. Hier finden sie auch immer alle aktuellen Informationen und alle Gottesdienstzeiten.

Wallfahrten

Frühjahr, Sommer und Herbst sind Zeiten für Wallfahrten. Christen begeben sich gemeinsam auf den Weg und tragen ihre Sorgen und Anliegen zu Gott. Wallfahrten sind Gottesdienste und Begegnungen in und mit einer großen Gemeinschaft. Auch in den Erfurter Tageszeitungen fand man in den vergangenen Monaten Hinweise zu Wallfahrten. So wurde zum Beispiel eingeladen zur Männerwallfahrt zum „Klüschen Hagis“ bei Wachstedt, die Frauen trafen sich auf dem „Kerbschen Berg“ bei Dingelstedt, zur ökumenischen „Radigundes Wallfahrt“ nach Mühlberg. Am 14. und 15. Juli war die Kinderwallfahrt unseres Bistums zu St. Severi. Ganz vielen sind bestimmt auch die großen Wallfahrtsorte Lourdes (Frankreich) und Santiago de Compostela (Spanien) bekannt und auf keinen Fall darf man unsere Bistumswallfahrt zum Mariendom hier in Erfurt vergessen. Sie war am 19. September auf dem Domplatz. Bei Wallfahrten erfährt und erlebt man, dass viele Menschen auf dem gleichen Weg zu Gott sind. Die große Gemeinschaft, das gemeinsame Singen und Beten macht froh und man schöpft neuen Mut, neue Kraft für das alltägliche Leben mit seinen Sorgen und Nöten.

Hannelore Schubert

Die Bürgermeister informieren

Liebe Marbacher Bürgerinnen und Bürger,



zur Kommunalwahl am 27. Juni 2004 wurden in den Ortschaften der Stadt Erfurt auch die Ortsbürgermeister gewählt. Mit 94,2 % der abgegebenen gültigen Stimmen haben Sie mich in diesem Amt bestätigt und für weitere 5 Jahre gewählt. Für dieses Vertrauen

möchte ich allen meinen Wählern herzlich danken. Denen, die mich nicht gewählt haben oder gar nicht zur Wahl gegangen sind möchte ich sagen, dass ich natürlich gleichermaßen für sie der Ansprechpartner bin und dort helfen werde, wo ich helfen kann.

Aber man kann ein solches Amt nur bedingt ausführen, wenn man keinen Ortschaftsrat zur Seite hat. Dieser wurde nun am 22. August in einem eigenen Wahlgang gewählt. Leider haben nur etwas mehr als 13 % der Wählerinnen und Wähler in Marbach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und aus 20 Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, 10 weitere Mitglieder des Ortschaftsrates für die Legislatur-

periode 2004-2009 gewählt. Die gewählten Mitglieder stellen wir in dieser Ausgabe mit Bild und persönlichen Daten vor, damit sie wissen, wer ein weiterer Ansprechpartner für ihre Sorgen und Probleme sein kann. Wie Sie aus den genannten Motiven und Gründen erkennen können, geht es allen gewählten Mitgliedern in erster Linie darum, sich für den Ort Marbach zu engagieren, damit alle Bevölkerungsgruppen, die Kinder, die Jugendlichen, die Erwachsenen und die Senioren sagen können: in Marbach fühlen wir uns wohl.

Am 08. September 2004 trat der neue Ortschaftsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Es gab viele Dinge zu besprechen und so wurde es auch eine sehr lange Sitzung. Die Wahl eines Stellvertreters der Ortsbürgermeisters wurde auf die nächste Sitzung ver-

tagt, da sich die Mitglieder des Ortschaftsrates erst einmal selbst untereinander kennen lernen müssen. Aber eine Neuerung wurde beschlossen, die Sie als Bürger sicher interessieren wird: Künftig wird am Beginn einer jeden Ortschaftsratsitzung eine halbe Stunde für Bürgerfragen zur Verfügung stehen. Ähnlich wie im Erfurter Stadtrat (aber nicht so formal) können Bürger hier mündlich zu Problemen unseres Ortes Marbach eine Anfrage an den Ortschaftsrat stellen. Je nach Problemlage kann dann sofort eine Antwort gegeben werden oder die Frage wird an die zuständigen Fachämter der Stadt Erfurt weitergeleitet und dann schriftlich beantwortet. Nach Abschluss dieser „Fragestunde“ gilt dann wieder die Geschäftsordnung, d.h. Gäste haben kein Rederecht.

Michael Siegel, Ortsbürgermeister

Der Ortschaftsrat Marbach stellt sich vor



Philipp Bitz
Richter



Katrin Böhlke
Sachbearbeiterin



Rainer Dickhoff
Staatsanwalt



Lutz Eger
HNO-Arzt



Frank Goldmann
Medizintechniker



Rosemarie Kletzke
Rentnerin



Matthias Poßbecker
Straßen- und Tiefbauer



Elke Rudau
Diplomhandelslehrerin



Christina Vogl
arbeitslos



Artur Wild
Pfarrer

Die Bürgermeister informieren

Dafür wollen wir uns einsetzen...

Philipp Bitz

Verbesserung der Infrastruktur in Marbach.

Katrin Böhlke

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch mehr Informationen an die Marbacher zu ihren Rechten und Pflichten und über die Tätigkeit des Ortschaftsrates. Verbesserung der Kunst- und Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterstützung des Marbacher Kindergartens bei der Suche nach festen Sponsoren bzw. Patenschaften. Mitwirkung beim Zusammenwachsen von Neu-Marbach und Alt-Marbach.

Rainer Dickhoff

Ich habe mich in den Ortschaftsrat wählen lassen, um auch bei der Gestaltung Marbachs mitwirken zu können. Dabei beabsichtige ich die Interessen sämtlicher Mitbürger und Mitbürgerinnen zu vertreten.

Lutz Eger

Ich möchte gern linker Stachel im Fleisch der Städtischen Verwaltung unserer Ortschaft sein, meinen Finger auch mal in offene Wunden legen (muss ich ja schon von Berufs wegen), aber viel lieber Öl auf emotionale Wogen gießen und Streit schlichten.

Frank Goldmann

Ich möchte eine noch bessere Verbindung der Bürgerinitiative gegen überhöhte Kommunalabgabe und der Bürgervereinigung Luisenstraße zu den Ämtern der Stadt Erfurt herstellen. Besonders die CDU Fraktion betonte in den vergangenen Jahren immer wieder, dass für sie kein Engagement in Bürgerinitiative zählt, sondern nur der Ortschaftsrat für sie ein Ansprechpartner ist, deshalb mein zusätzliches Engagement. Außerdem möchte ich als Verbindungsmann zwischen IGMV und Ortschaftsrat arbeiten.

Rosemarie Kletzke

Für eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Senioren. Auch die Jugendlichen sind mir dabei sehr wichtig.

Matthias Poßecker

Um Traditionen und Vereinsleben des Ortes zu wahren und zu festigen. Schaffen von Perspektiven für Jugend. Erhaltung des Fest-

platzes in Marbach, dabei aber kein Verzicht auf Neubau Halle.

Elke Rudau

Mehr Eigenständigkeit für die eingemeindeten Orte. Mehr Rechte für den Ortschaftsrat bei wichtigen Entscheidungen (Bauplanungen). Mehr finanzielle Mittel für den Ortschaftsrat. Vertretung der Interessen der Marbacher Vereine. Mir ist es wichtig, dass der Zusammenhalt unter den Marbachern erhalten bleibt.

Christina Vogl

Um im Ortsteil Marbach etwas zu bewegen, sei es für die Jugend, sei es Einkaufsmöglichkeiten, Sportplatz e.t.c.

Artur Wild

Ich möchte mich für die Menschen in unserem Ort engagieren und helfen die zu lösenden Aufgaben zu bewältigen, damit unser Marbach ein schöner Ort bleibt, in dem es sich lohnt zu leben und die Gemeinschaft im Ort immer besser wird.

Nicht alles neu, aber anders wird die Gemeindegemeinschaft in Salomonsborn

Liebe Bürgerinnen und Bürger, danke, dass Sie zu den vielen Wahlen in diesem Jahr ihr Bürgerrecht in Anspruch nahmen. Nun haben Sie uns mehrheitlich gewählt. Ich will alle Möglichkeiten nutzen, um die kommunalen Anliegen des Ortes zu erledigen. Aber dies kann nicht nur in den planmäßigen Sitzungen stattfinden. Dazu ist die Mitwirkung vieler notwendig. Ich werde die Anliegen prüfen und hoffentlich klären, die Sie an mich oder an die Ortschaftsratsmitglieder herantragen. Denn, ich habe kein fertiges „Papierkonzept“, das ich umsetze. Wichtige Unterstützung dabei können die drei Vereine leisten, jeder zu seiner „Spezialstrecke“. Die bisherige Arbeit des Sportvereines, des Kirmesvereines und des Heimatvereines achte ich sehr. Mein Wunsch ist, dass noch mehr



Bürger in diesen Vereinen mitarbeiten. Es bleibt dabei: Die Ortsbürgermeisterin und der Ortschaftsrat wollen für und besonders mit den Salomonsbornern die Gemeindegemeinschaft gestalten. Dafür wünsche ich uns ein gutes Gelingen.

Viele Grüße

Karin Landherr

Der Ortschaftsrat Salomonsborn stellt sich vor



Helga Aust
Ingenieur für Ökonomie
Selbständige Friseurin



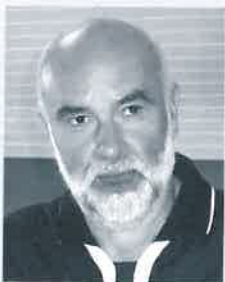
Herbert Hegelmann
Dipl.-Ing. für Landtechnik



Christina Jelgo
Ingenieurpädagogin
Verwaltungsbeamtin



Lutz Kirschnick
Kfz-Mechaniker
Student



Wolfgang Lange
Funkmechaniker
Servicemechaniker



Dr. med.
Brigitte Siegmund
Ärztin



Reinhard Wächter
Meister für landtechnische
Instandhaltung



Jürgen Zehner
Musiker

Dafür wollen wir uns einsetzen... (Fortsetzung von Seite 5)

Helga Aust

Zur Klärung anstehender Fragen im Rahmen des Ortschaftsrates bin ich gern bereit.

Herbert Hegelmann

Seit 1999 Gemeindevertreter, Mitglied des Ortschaftsrates

Christina Jelgo

Als Mitglied des Ortschaftsrates unserer Ortschaft Salomonsborn habe ich kein spezielles Aufgabengebiet. Für alle Fragen, die unsere Gemeinde betreffen, bin ich offen.

Lutz Kirschnick

Ich habe mich gefreut, dass ich

als junger Mensch das Vertrauen der Bürger habe. Ich möchte in erster Linie Erfahrung sammeln und lernen, da dies für mich eine neue Aufgabe ist. Gleichzeitig will ich mich aber mit meinem Wissen und Können für die Ortschaft Salomonsborn einsetzen. Als Mitglied im Kirches- und im Sportverein habe ich zu vielen Salomonsbornern regen Kontakt. Ich würde mich freuen, wenn ich durch meine Arbeit im Ortschaftsrat Kontakt zu weiteren Einwohnern finde und wir anstehende Probleme gemeinsam erkennen und lösen können.

Wolfgang Lange

Ich möchte für die sportlichen Belange unseres Ortes und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen eintreten.

Dr. med.

Brigitte Siegmund

Seit 1996 wohne ich mit meinem Mann in Salomonsborn. Wir fühlen uns wohl in diesem schönen Dorf. Mit eigener Ortsbürgermeisterin haben wir jetzt erstmalig die Chance, direkt etwas für unseren Ort zu bewirken. Dafür möchte ich im Ortschaftsrat mit aller Kraft mitarbeiten.

Reinhard Wächter

- für die kulturellen Belange des Ortes (Pflege der Tradition im Ort)
- Erhaltung und Modernisierung des alten Ortskernes
- Integration der Kinder und Jugendlichen in die ortsansässigen Vereine
- Verbesserung des Kontaktes der Bürger untereinander (alte und neue Einwohner)

Jürgen Zehner

Ich möchte mich für ein vernünftiges Verkehrskonzept einsetzen und dafür, dass alter und neuer Ortsteil zusammenwachsen.

Mini-Olympiade der Sport-Freunde Marbach

Als Abschluss vor der Sommerpause fand am 7. Juli 2004 wieder unser Kindersportfest statt. Mit viel Elan waren über 20 Kinder gekommen, um sich im Mehrkampf zu beweisen. Neben klassischen Sportarten wie Hürdenlauf, Basketball, Kegeln und Golf stand unter anderem auch Stelzen- und Kartoffellauf auf dem Programm. Zur Unterstützung kamen Mütter, Väter und Geschwister mit, die auch mit Kuchen- und Getränkespenden zum Gelingen des Festes beitrugen. Die Überreichung der Medaillen und Urkunden mit kleinen Präsenten – nochmals Dank an die Sponsoren – war dann Höhepunkt und Abschluss zugleich. Ende August geht es nun mit dem Kinderturnen wie gewohnt weiter. Für die Übungsstunde suchen wir dringend noch interessierte Mütter, Väter, Omas, Opas oder einfach jemanden, der Lust hat, mit den Kindern sportlich zu arbeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Anita Alexander

Aufruf für Pflanzaktion

Am 23.10.2004 soll die erste Pflanzaktion auf dem Gelände des familienfreundlichen Sportgeländes erfolgen. Wir rufen alle Marbacher Familien auf, welche bodendeckende Gehölze, wie Cotoneaster, Berberitze, Bodendeckerrosen, Johanniskraut usw. im Garten haben und davon etwas erübrigen können, diese Pflanzen am 23.10.2004 ab 9.30 Uhr mitzubringen und an den vorgegebenen Stellen zu pflanzen. Zu dieser Pflanzaktion wird gebrätelt. Was nicht verwendet werden kann, muss wieder mitgenommen werden. Die nächste Pflanzaktion findet dann im Frühjahr 2005 statt.

Fragen zu den Pflanzen unter:
Telefon 03 61-6 01 66 37
Zur Organisation:
Telefon 03 61-77 75 20

Anke Hertrich



Brunnenfest in Salomonsborn

Am Samstag, dem 4. 9., war es endlich soweit: Nach Jahren der Abstinenz wurde in Salomonsborn wieder das Brunnenfest gefeiert. Kirches-, Sport- und Heimatverein richteten zum ersten Mal gemeinsam das Dorffest aus und die Salomonsbomer dankten es ihnen durch ihre rege Teilnahme. Um 15.00 Uhr machten die Salomonsbomer Spatzen mit ihrem Cowboytanz den Auftakt. Danach konnte man sich bei Kaffee und Kuchen stärken für den Anblick der Riesenschlangen, die der Fakir Panchami dem Publikum zeigte und dem ein oder anderen auch um die Schultern legte. Die Kinder konnten einen Wagen der Feuerwehr, der extra für das Fest zur Ver-

fügung gestellt worden war, erkunden und schließlich selbst die Wasserspritze betätigen. Den Höhepunkt des Festes bildete natürlich der Wettbewerb im Wassertragen, bei dem die Teilnehmer kräftig von den Salomonsbornern angefeuert wurden. Eine Band sorgte für stimmungsvolle Unterhaltung und gegen Abend legten einige eine Kesse Sohle aufs Kopfsteinpflaster. „Wenn nur das Wetter mitspielt!“ war der Stoßseufzer der Organisatoren schon Tage vorher gewesen und ihr Flehen war erhört worden. Petrus spendierte schönsten Spätsommerwetter und tat somit das Seine, dass das Brunnenfest ein rundum gelungenes Erlebnis wurde.

Herbst-/Winteröffnungszeiten Hungerbachhölzchen

| | |
|---------------|-------------|
| Do + Fr | ab 16 Uhr |
| Sa | ab 11 Uhr |
| So, feiertags | 11 - 20 Uhr |

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir für Feierlichkeiten oder Hauslieferungen gern zur Verfügung.

Aufgrund der Nachfrage wieder Pferderouladen am 24.10.04 & 14.11.04 zum Mittag.

Bitte Vorbestellung! Natürlich auch Alternativgerichte.

Zum Fest sind Vorbestellungen unbedingt erforderlich!

Sporthalle/Fußballplatz – der Bauherr hat das Wort!

Wer in den letzten Tagen das Geschehen rund um das Sportzentrum aufmerksam betrachtete, wird feststellen haben, dass der Bau mit riesen Schritten vorangeht. Ein hoher Vorfertigungsgrad einer Holzständerkonstruktion soll dafür sorgen, dass in der 43. KW (Mitte Oktober 2004) der Rohbau fertig ist. Mit dem folgenden Einbau der Fenster und Außentüren wird das Gebäude „dicht gemacht“, um anschließend mit der mehrfach angekündigten, tatkräftigen Unterstützung der IGMV (und weiteren interessierten Marbachern) den Innenausbau in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Trockenbau, Fliesen und Elektro voranzubringen. Die funktionsfähige Fertigstellung in allen Teilen ist für 2005 geplant. Dass dies weit vorn im

Jahr liegen muss, ist erklärtes Ziel, was vor allem die Karnevalisten in der IGMV bewegt.

Für die farbliche Fassadengestaltung – wilde Graffiti-schmierereien sollten keine Chance bekommen – möchte der Erfurter Sportbetrieb (ESB) gern einen Ideenwettbewerb gemeinsam mit dem Ortschaftsrat und Marbschen Boten initiieren. Ansichtspläne in A3 bzw. A4, in die man seine künstlerischen Vorstellungen eintragen kann, stellt das Architekturbüro Bunge & Kahlo interessierten Marbachern (und anderen Erfurtern) gern zur Verfügung. Eine Jury (Zusammensetzung steht noch nicht abschließend fest) wird die Entwürfe prüfen, einen auswählen und anschließend einer Umsetzung zuführen.

Abgabeschluss (Briefkasten des vorgenannten Büros – Name, Anschrift, Tel. nicht vergessen) sollte der 30.10.2004 sein.

Auch in Sachen „Fußballplatz“ – eigentlich ab 2007 vom Erfurter Sportbetrieb avisiert – hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Dank der SF Marbach e.V., die einen Sponsor für die kostenintensiven Vorarbeiten „besorgten“, konnte mit dem Feinplanum, Sand und Grassamen seitens des ESB der naturnahe Sportplatz fertig gestellt werden. Jetzt hofft man beim Erfurter Sportbetrieb, dass nicht durch unvernünftige „Sportfreunde“ die zarte grüne Saat zertraten oder gar zerfahren wird. Ein Spielbetrieb jedenfalls wird

frühestens ab Juli 2005 möglich sein.

Parallel zu den Arbeiten im Gebäude sollen auch die umfangreichen Außenanlagen in Angriff (siehe auch „Pflanzaktion“) genommen werden. Eine Fortführung ist für das Frühjahr 2005 geplant.

Jens Batschkus

Verwaltungsdirektor Erfurter Sportbetrieb

Anmerkung der Redaktion:

Auftakt für die zu erbringenden Eigenleistungen war am 14.09.04 das Verlegen von Schweißbahnen durch die Marbacher Burschen.



29.- 31.10.2004 – Kirmes in Salomé

Kirmesmädels & Jung's gesucht!

Traditionell zum letzten Wochenende im Oktober jährt sich die Kirmes in Salomonsborn zum sechsundzwanzigsten Mal. Nachdem 1977, jetzt schon alt eingesessene Salomonsborner, die Kirmes neu aufleben ließen, setzten 1992, nach einer zweijährigen Pause, junge Leute aus Salomonsborn die Tradition fort.

Jetzt ist es soweit, dass auch diese jungen Leute älter geworden und verheiratet sind oder Kinder bekommen haben.

Aus diesen Gründen sucht die Kirmesgesellschaft Salomonsborn neue Kirmesmädels und/oder Kirmesjung's. Wer Interesse hat, vier tolle Tage zu erleben, kann sich bei Lutz Kirschnick oder Sascha Sabath mal unverbindlich melden.

(Fux205@web.de)

„Reflex“ – Neue Tanzband spielt auf!

Freitag, 29.10.04
20.00 - 01.00 Uhr
Tanzabend
mit der Kapelle „Reflex“

Samstag, 30.10.04
09.00 - 15.00 Uhr
Ständchen
20.00 - 01.00 Uhr
Tanzabend
mit der Kapelle „Reflex“

Sonntag, 31.10.04
10.00 - 13.00 Uhr
Frühschoppen mit den
„Hildesheimer Musikanten“
14.00 Uhr Gottesdienst
15.00 Uhr Kindertanz
19.00 Uhr Tanzabend mit
Mirko Bauer

Kartenvorverkauf:
15.10.04 und 22.10.04

19.00 Uhr in der Kirmesbar

AG Heimatgeschichte

Seit nunmehr einem Jahr existiert die Arbeits-Gruppe (AG) Heimatgeschichte unter dem Dach des Marbschen Boten mit derzeit neun Mitgliedern.

Unser Ziel ist es, bis zur 800-Jahrfeier im Jahr 2011 eine umfassende Chronik von Marbach bis in die Neuzeit zu erstellen, aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg...!

Als eine reine Fleißaufgabe stellen sich die Recherchen in Archiven und den bereits vorhandenen Chroniken dar.

Vorrangig für uns ist es jedoch, mit älteren Mitbürgern zu spre-

chen, um die „jüngere Vergangenheit“ aufzuarbeiten.

Viele Geschichten und Begebenheiten aus dem Leben unseres Ortes möchten wir der Nachwelt erhalten.

Besonders interessant sind die alten Fotos, hier kann man Stunden beim Betrachten verbringen. Es erweist sich oft sehr schwierig, die Namen der Personen und die Jahreszahl zu ermitteln. Wir freuen uns immer über neue Anregungen und Fotos.

Wer hat Interesse, in unserem Kreis mitzuarbeiten?

Annerose Gießler

Marbacher in der weiten Welt!

Wir möchten Ihnen über einen weiteren Marbacher berichten, den es auf einen anderen Kontinent, nach Zentralamerika verschlagen hat.

Maik Schneider ist 35 Jahre alt und lebt mit seiner Frau in Äquador. Er hat seine Kindheit und Schulzeit in Marbach verbracht. Nach der Wende nutzte er die Chance eines beruflichen Aufstiegs in einem Entwicklungsland und ging für Siemens nach Äquador. Hier seine Eindrücke von diesem uns fernem Land:

Meine Frau, eine hübsche Äquadorianerin ist der Hauptgrund, warum ich in Äquador sesshaft geworden bin. Ich arbeite hier seit 7 Jahren als Produktionsleiter für die Herstellung von Elektro-Schaltanlagen bei einem Siemens-Distributor, der ab dem 01.09.2004 von Siemens übernommen wurde. Das Leben hier im Vergleich zu Deutschland hat nach meiner Meinung einige generelle Unterschiede. Die Mentalität ist hier vergleichbar mit der von Südeuropa, man sieht nicht alles so ernst und man ist nicht so pünktlich. Äquador hat 2 Kulturen, die eine große Rolle spielen: Die der Inkas, was die Ureinwohner dieses Landes sind und danach die der Spanier, die ja bekannterweise Amerika entdeckten, besetzten und ausraubten. Die Bevölkerung zwischen den Inkas und den Spaniern vermischte sich dann mit der Zeit. Weiterhin gibt es hier Einflüsse von Afrikanern, speziell an der Küste. Dieses Thema ist sehr umfangreich, so dass ich es bei dieser Beschreibung belasse. Auch ist Äquador ein Land, wo mehr als 80% der ganzen Bevölkerung arm ist, es gibt einen kleinen Mittelstand und an die 20 Familien, die sehr reich sind, also das Land besitzen und lenken. Die Armut ist der Hauptgrund, warum es hier eine hohe Kriminalität gibt, wo man Einbußen in der Lebensqualität in Kauf nehmen sowie Vorsichtsmaßnahmen treffen muss, um sich zu schützen. Viele werden jetzt sagen:

Was macht der Herr Schneider da, wenn es so gefährlich ist? Mir persönlich ist in den 7 Jahren, die ich hier lebe, nie etwas passiert, außer, dass mir ein paar Mal das Autoradio gestohlen wurde, da ich weiß, wo ich in der Stadt fahren oder laufen sollte und eben die generellen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Wachdienst für meinen Grundbesitz) unternommen habe. Klar, dass ist keine absolute Garantie, aber dieses Risiko nehme ich auf mich, da es mir hier im Land gefällt. In Teilbereichen der größeren Städte hat man ähnliche Lebensbedingungen wie in Deutschland, was die Infrastruktur, Straßen usw. anbetrifft, in anderen Teilbereichen herrscht Armut, wo die Leute in Bambushütten, Lehmhütten usw. leben und mit ca. 1-5 US-Dollar am Tag auskommen müssen.

Generelle Daten von Äquador: Äquador hat eine Fläche von 283.561 km² und ca. 13 Millionen Einwohner. Es gibt 3 große Städte, Quito als Hauptstadt, Guayaquil an der Küste und Cuenca im Süden. Das Land exportiert im großen Umfang Erdöl, Bananen und Blumen in die USA und nach Europa. Da das Land total überschuldet ist, muss der Staat jährlich mehr als die Hälfte vom Budget des Haushalts an Zinsen zahlen. Hauptgrund der Verschuldung ist die starke Korruption hier im Land in allen Bereichen. Es gibt nur 2 Jahreszeiten, den Sommer, er ist trocken und warm sowie den Winter, wo es mehr Regen und Hitze gibt. Als Währung wurde vor 3 Jahren der US-Dollar eingeführt, der den Sucre abgelöst hat, nachdem diese Währung eine sehr große Abwertung hinter sich hatte und viele Banken Pleite gingen. Die Inflation liegt bei 3%, dank des US-Dollar, vorher waren es leicht 60-80%. Man kann praktisch an einem Tag in Äquador alle klimatischen Einflüsse erleben, die es auf der Welt gibt, da man hier Berge, Flachland mit subtropischem Klima, Inseln, Urwald usw. hat. Ich

könnte jetzt noch viel mehr interessante Details über die Sehenswürdigkeiten (Bsp. Mittelpunkt der Erde), Natur (Bsp. Vulkane; Galapagos-Inseln) und Menschen berichten, da Äquador als kleines Land alles bieten kann, was ein Natur- und Kulturfreund sehen möchte, aber das erlebt man als Tourist viel besser live vor Ort. Wer noch mehr über das Land Äquador

erfahren möchte, kann mich unter den folgenden e-mail Adressen erreichen, gern gebe ich Auskunft:

m.schneider@otesa.com.ec
msb_69_msb@hotmail.com

Ich verabschiede mich herzlich mit vielen Grüßen an alle Leser des Marbschen Boten.

Maik Schneider

Meckerecke

Neue Satire:

Hiermit möchte ich mich im Namen aller ordentlichen Marbacher, bei allen den unbekanntem Gehilfen bedanken, die so freundlich sind und uns beim Bauen unseres neuen Spielplatzes und Sportzentrums eifrig helfen. Besonders möchte ich mich, im Namen aller aktiven Helfer für die Lieferung von benutzten (Bau-)Materialien wie Stein- & Betonbrocken, Kabelabschnitten und Gartenabfällen bedanken. Die werden besonders auf den fast fertigen Spielflächen benötigt, wo sie vorgefunden wurden. Erwähnenswert ist auch das nächtliche, umweltgerechte Entsorgen von etwa 300 Litern Treibstoff aus den Baumaschinen in fremde Kraftfahrzeugtanks. Hat sich doch damit das Problem der örtlichen Umweltverschmutzung schnell gelöst. Das Entfernen von den der Baufirma gehörenden Schalttafeln fand insofern große Zustimmung, müssen sie doch jetzt nicht mehr verbaut

werden und die Möglichkeit etwas Material für den späteren, in Eigenleistung zu erbringen, in Ausbau geschenkt zu bekommen, hat sich damit nun auch reduziert. Hervorzuheben bleibt auch die Meisterleistung das Toilettenhäuschen umzuwerfen, stinkt das doch im aufrechten Zustand so furchtbar nach Chemie. Am Wochenende umgekippt und das Problem mit dem Geruch und der Chemie erledigt sich von selbst! Prima mitgedacht! Liebe unbekanntem Gehilfen, macht bitte weiter so, damit die Marbacher Helfer, bei der demnächst bevorstehenden Eigenleistung auch ordentlich überflüssige Dinge wieder wegräumen, wienstpflichtig entsorgen und wiederzubeschaffen haben. Seinen eigenen Kram kostenlos bei den Stadtwerken entsorgen oder pragmatisch mithelfen kann doch jeder! Was tun wir nicht alles für unseren schönen Ort!

Euer Meckerjan

Gaststätte „Am Hungerbachhölzchen“

Marbacher Höhe 2
99092 Erfurt

Inh. Roman Dieck
Tel. 03 61/2 12 64 42

Feierlichk. bis 40 Pers.
Biergarten 200 Plätze

mobil 01 77/4 27 92 92

www.bei-uns-is-gut-feiern.de